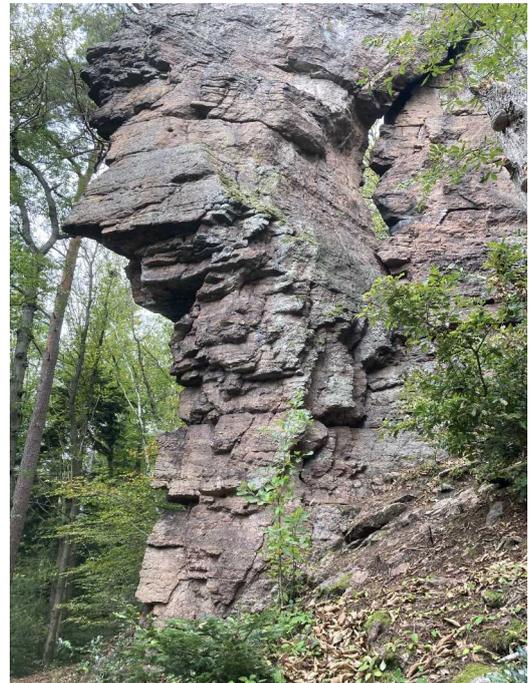


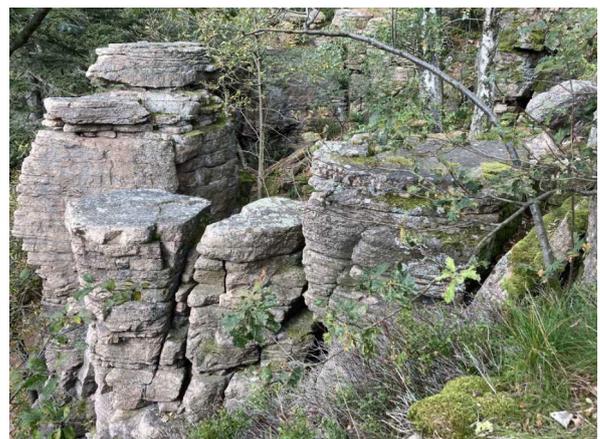
Tageswanderung im Nordschwarzwald bei Baden Baden

21 Wanderfreunde machten sich am Sonntag dem 03.10.21 auf den Weg, einen Teil des Nordschwarzwaldes in der Nähe von Baden Baden zu erkunden. Ziel war das mächtige Battert-Massiv mit seinen schroffen Felstürmen, die sich mit bis zu 55 Metern Höhe wie Giganten-Säulen aus dem dichten Grün des Waldes schrauben.

Nach ca. eineinhalbstündiger Anfahrt in Fahrgemeinschaften startete die Wandergruppe am Ortsrand von Ebersteinburg. Zunächst verlief unser Weg durch die romantische Wolfsschlucht mit anschließendem Aufstieg zur Burgruine Ebersteinburg. Bereits auf dem Weg dorthin konnte mehrmals die Aussicht auf die umliegenden Berge und Gaggenau genossen werden. Getoppt wurde dieses Erlebnis dann noch durch die Besteigung des Burgturms, welcher einen Rundumblick über die Schwarzwaldberge ermöglichte.



Nach einem kurzen Abstieg nach Ebersteinburg folgte ein steiler Anstieg zu den Höhen des Battert. Beim Aufstieg über viele Felsstufen auf das Felsplateau des Battert durchwanderten wir magische Felsenwelten und geheimnisvolle Waldpassagen. Oben angekommen, wurden die Rucksäcke geöffnet, denn die Gruppe hatte sich wahrlich ein Picknick verdient. Jeder fand einen geeigneten Fels, um sich darauf nieder zu lassen, und sein Vesper zu verzehren. Es blieb genügend Zeit, um entlang der Felskante die fantastische Aussicht auf die umliegenden Steilklippen, die Schwarzwaldberge und die Stadt Baden Baden, die zu unseren Füßen lag, zu genießen.







Beim anschließenden Abstieg zum Alten Schloss zu Hohenbaden gab es noch mehrere Fotostops, bei denen sich stets neue Perspektiven auftaten.

Nach einer Einkehr im Biergarten des Alten Schlosses machte sich die Wandergruppe bei einsetzendem Nieselregen zum Rückweg nach Ebersteinburg. Der Weg verlief unterhalb des Battert-Massivs. Dabei konnte der Blick von unten auf diese mächtigen Steinsäulen gerichtet werden. Beeindruckend waren auch die riesigen Steinbrocken, welche im Laufe der Jahrhunderte von diesen Felsen abgebrochen und ins Tal gestürzt waren.

Zum Abschluss des Tages gab es noch eine gemeinsame Einkehr, denn wandern macht ja bekanntlich hungrig.